Harry Potter - The sixth Year

keine bessere Idee für Titel eingefallen

Von Feuerlilie86

Kapitel 8: Ein neues Team

Hier kommt nach sehr langer Pause das nächste Kapitel, für die lateinischen Wörter und Wendungen übernehme ich keine Haftung, da ich Latein nicht als Unterrichtsfach gewählt habe, ich bin mir diesbezüglich also nicht sicher ob die Grammatik der Satzbau usw. stimmt. Ansonsten wünsche ich echt noch viel Spaß beim lesen.

8. Kapitel: Ein neues Team

Harry schaffte es noch rechtzeitig zum Stundenanfang wieder in der großen Halle zu sein. Tonks saß am langem Tisch und machte keine Anstalten aufzustehen noch irgendwie mit dem Unterricht zu beginnen sie sah jeden ihrer Schüler für einen kurzen Moment an. Harry wusste nicht wie er das Schweigen und die Musterung deuten sollte, bis sie plötzlich: „ Harry trete bitte vor.“ ihn ansprach.

Harry trat einen Schritt nach vorn, während Tonks aufstand und langsam um den Tisch ging. Sie stellte sich gegenüber etwa fünf Meter entfernt von ihrem Schüler auf. „ In der letzten Stunde habt ihr Entwaffnungszauber geübt. Nun werde ich euch mit Unterstützung von Harry zeigen, wie ein wirklicher Angriffszauber funktioniert.“ Sie lächelte leicht, als sie die fragenden Gesichter sah: „ Expillarmus ist ein nützlicher Zauber und eines steht fest, nützliche Zauber, die manchmal überhaupt nicht den Zweck eines Angriffszaubers erfüllen, können äußerst wirkungsvolle Verteidigungszauber sein, allerdings ist es schon nützlich auch ein paar gute Angriffszauber zu kennen.“ Wieder machte Harrys Lehrerin eine Pause. „ Ok dann wollen wir mal, alle die hinter Harry stehen bitte zur Seite.“ Die Schülerschar teilte sich. Kaum das sie nicht mehr hinter Harry standen, griff Tonks an: „ Dolor secure!“ Harry reagierte mit Protego, aber es nützte nichts, ein stechender Schmerz ging durch seinen Arm, die Kraft schwand aus seiner rechten Hand. Harry konnte seinen Zauberstab nicht mehr halten. Wie in Zeitlupe sah er ihn zu Boden fallen, aber nicht den Stab allein, rote Tropfen fielen ebenfalls vereinzelt auf die Steine. Langsam wanderte Harrys Blick von der kleinen roten Pfütze auf, von seiner kalkweißen Hand über die ein rotes Rinnsaal lief zu seinem Arm. Der Stoff war längs durchgeschnitten, am Rande mit Blut getränkt und dort wo er sich abhob sah man einen tiefen Schnitt. „ Harry! Alles ok?“ Plötzlich standen Hermine und Ron neben ihm, wütend funkelte Hermine ihre Lehrerin für Verteidigung gegen die dunklen Künste an: Tonks!“ Diese hatte sich nicht gerührt, ihr Blick war völlig ausdruckslos: „ Wirklich schockierend. Nur zwei.“ Murmelte sie mehr als das sie es laut aussprach, aber Harry entging es nicht.

Tonks ging zurück zum Tisch, öffnete ihren Rucksack und holte eine kleine Flasche raus.

„Dieser Fluch ist sehr beliebt bei den Todessern und wie ihr sehen könnt ist Protego völlig wirkungslos ihm gegenüber. Es tut mir leid Harry, tut es sehr weh? Hier trinke das, dann geht es dir gleich besser, das ist einer von Madame Pomfreys Heilungstränken, damit ist dein Arm in ein paar Minuten wieder kuriert.“ Mit diesen Worten kam sie zu Harry und seinen Freunden und gab Harry die kleine Flasche, dann bückte sie sich und hob den Zauberstab ihres Gegenübers auf. „Euer Zauberstab ist in einem Kampf mit einem Todesser eine sehr starke Waffe und fast unersetzlich, ihr dürft euch nicht entwaffnen lassen. Deshalb werdet ihr jetzt ebenfalls den Fluch kennen lernen. Stellt euch gegenüber voneinander auf. Harry du wirst dich jetzt erstmal ausruhen.“ Tonks krepelte kurz ihren linken Ärmel hoch: „Fünf Minuten dann, werden wir es noch mal probieren.“ Und leise kaum hörbar fügte sie hinzu, als sie Hermine Harrys Stab in die Hand drückte: „Keine Sorge beim nächsten Versuch schafft er es und wenn nicht, ich habe noch genügend Elixier vorrätig.“

Die kleine Vorführung hatte den Rest der Klasse eingeschüchtert, aber trotzdem folgten sie Tonks Anweisungen, wenn auch unsicher: „Also ihr Richtet den Zauberstab auf euren Gegner und sprecht dolor secare. Immer im Wechsel der eine greift an der andere pariert mit diesem Zauber: Clipeatus. Ok, sprecht mir nach, zuerst ohne Zauberstäbe. Dolor secare!“ Der Chor war leise, Harry hätte schwören können Rons und Hermines Stimme deutlich aus ihm herauszuhören, es war so offensichtlich, das Tonks es auch bemerken musste, dachte Harry. Doch wenn sie etwas bemerkt hatte: „Nicht schlecht.“ dann erwähnte sie es nicht. Nach drei Wiederholungen, folgte das gleiche Spiel mit dem Gegenzauber. Tonks teilte Ron Neville zu, er und Hermine, die mit Susan Bones aus Hufflepuff trainierte suchten ihre Plätze bei Harry in der Nähe.

Für einen kurzen Moment umspielte ein Lächeln seinen Mund. „Es hätte nicht viel gefehlt. Mein Talent die Geduld zu verlieren färbt wohl ab.“ Dann jedoch verschwand die Zufriedenheit, je länger Harry dem Geschehen zusah. Er wollte nicht glauben oder konnte es einfach nicht. „Warum? Wir waren doch schon so weit, warum fangen sie jetzt wieder an zu zögern?“ Tonks Schüler feuerten im Wechsel, aber statt den Gegner zu verletzen, ging der Fluch nicht nur daneben und traf die Wand, nacheinander sanken seine Klassenkameraden der Reihe nach in sich zusammen und schnappten auf den Boden hockend nach Luft. Für ihn war es unglaublich, wie oft hatten sie trainiert? Gegenflüche, Angriffszauber? Hatten den Schulverweis riskiert? Nur damit er jetzt sehen konnte da sie einen echten Todesserfluch erlernen sollten, wie sie sich entschieden, ihren Gegner zu schützen und nicht zu verletzen? Er schloss die Augen und wandte den Blick von Dean ab, der nachdem er den Fluch auf Parvati abgefeuert hatte sich die Seite hielt und schwer atmete. „Dolor Secare!“ Wie aus weiter Ferne hörte er Hermines Stimme, deutlich und kraftvoll den Fluch sprechen und dann einen Schrei. Er öffnete die Augen und sah wie sich Hermine neben Susan Bones hinhockte. Obwohl sie als einzige keine Scheu gezeigt hatte den Fluch anzuwenden, sah Harry nun Angst und Besorgnis in ihren Gesicht: „Tut mir leid. Ist alles ok?“ Susan nickte und hielt sich den Arm, sie war kreidebleich. „Mrs. Granger geben sie ihr das.“ Tonks gab Hermine die Medizin, welche sie schon Harry gegeben hatte, der sich nun an die Wunde an seinem rechten Arm zurückerinnerte. Durch den zerrissenen Stoff sah er gesunde Haut, der Schnitt war verschwunden, einzig der ausgefranste breite rote Rand lies noch auf eine Verletzung hindeuten.

„So Harry wollen wir?“ Tonks ging in die Mitte der Halle, bevor sie weiter sprach: „Für

den Anfang war das nicht schlecht, für heute lassen wir es aber gut sein bitte geht zur Seite, ich will sehen ob Harry gut zugesehen hat." Harry nahm seinen Zauberstab und stellte sich gegenüber von Tonks auf. „ Es geht los. Dolor Secare!"

„ Clipeatus!" Harry spürte die geballte Kraft des Fluches, er rutschte mit seinen Füßen über den Steinboden, aber spürte weder Schmerzen noch sah er eine weitere Schnittverletzung, eine Art blauer Nebel hielt den Angriff ab. „ Ja sehr gut, das war ein gelungener Verteidigungszauber etwas undeutlich das Schild, aber das ist mehr ein Schönheitsmakel." Tonks war höchstzufrieden, so schien es: „ Zehn Punkte für sie und Mrs. Granger. Die Stunde ist beendet, ihr könnt gehen." Tonks entließ die Klasse. Langsam verließen alle die Halle, einzig Harry, Ron und Hermine blieben.

„ Unter uns es wäre gut, wenn du dich besser konzentrierst Harry. Du hättest beinahe das Gleichgewicht verloren." Ohne sich umzudrehen begann Tonks das Gespräch, während sie die Tische und Bänke mit Hilfe ihres Zauberstabs wieder an den Platz zu stellen versuchte, doch der Zauber ging schief, denn einer der Tische krachte mit voller Wucht gegen die Wand und zerbarst. „ Oh nein, der Schwenk war wohl zu kräftig." „ Reparo!" Hermine nahm sich seiner an. „ Danke Hermine." Tonks bemerkte Harrys verwirrten Blick und noch eher seine Frage ausgesprochen hatte: „ Tonks, woher weißt du-?" Gab sie die Antwort.

„ Ganz einfach, weil du Fragen hast und du nicht zu den Menschen zählst die warten und sie aufschieben. Professor McGonagall hat den Zettel unterschrieben, nehme ich an?"

„ Ja."

„ Gut. Und sie wird dir auch gesagt haben, dass du nun eine große Verantwortung trägst, wenn du deine Schulkameraden weiter in Verteidigung ausbildest, deshalb werde ich darauf wohl nicht mehr eingehen müssen. Aber du willst sicher und ihr bestimmt auch wissen, warum wir euch die Erlaubnis gegeben haben."

„ Harry was meint sie?"

„ Ich glaube sie spricht davon, dass Harry die Erlaubnis bekommen hat einen Duellierklub offiziell zu führen." Schloss Hermine. Statt zu antworten nickten Tonks und Harry stumm.

„ Aber du hast doch im Unterricht gesagt, das die DA aufgelöst ist." Warf Ron ein.

„ Das ist richtig, aber es steht auch außer Frage das der Kampf gegen die Todesser und die anderen Gefolgsleute beginnen wird, vielleicht nicht in der nächsten Woche oder im nächsten Monat, aber es wird beginnen. Aus diesen Grund sind ich und Minerva übereingekommen, dir dieses Privileg eines Duellklubleiters zu geben, Harry. Denn in nächster Zeit wird außer Ratschlägen für Verteidigung und Schutz des Heims nichts im Tagespropheten noch im Klitterer stehen." Während sie das sagte fixierte Tonks die drei mit ihren grünen Augen, ein strenger durchdringender Blick lag in ihnen. Harry versuchte ihn zu deuten: „ Ich verstehe, keine Informationen, was geplant ist und wir sollen keine Fragen stellen." Seine Lehrerin fing an zu lachen. „ Ach komm schon Harry als ob man dich davon abhalten könnte Fragen zu stellen - Nein ihr werdet keine Antworten erhalten, weder von mir noch von irgendeinen anderen Mitglied und ich glaube Harry, du kennst den Grund."

„ Ich bin nicht in der Lage sie für mich zu behalten, weder die Antworten noch die Informationen, die man uns so geben könnte."

Zu Harrys Verwunderung schüttelte ihre Lehrerin für Verteidigung gegen die dunklen Künste leicht den Kopf, die langen roten Haare zu einem Zopf gebunden, lösten und kürzten sich zu einem Bobschnitt: „ Du willst nicht mehr von Snape in Okklumentik unterrichtet werden, aber das heißt nicht das du es nicht üben würdest." Beim Anblick

von den überraschten Gesichtern versuchte Tonks ein Kichern zu unterdrücken. „ Wenn Dumbledore erfahren möchte ob jemand lügt dann spricht er nicht die Formel laut aus, macht's klick?“ Keiner antwortete, stocksteif saßen sie da. In Harrys Kopf spielten sich verschiedene Szenarien ab, in denen Tonks heimlich während er schlief in seine Gedanken eindrang. Er wollte konnte einfach nicht glauben, dass sie so sein Vertrauen missbraucht haben sollte. Tonks verzog ihren Mund, und verlieh ihrem Gesicht so einen gespielt beleidigten Ausdruck. „ Keine Sorge ich hatte nicht richtig vor in deinem oder in euren-“ Sie wandte sich an Ron und Hermine, die nicht minder überrascht wie Harry schienen. „ Gedächtnis rumzustöbern, weder in den Ferien noch heute. In den Ferien nicht, weil ich weiß wie du dazu stehst Snape in deinem Kopf zu haben und heute nicht, weil ich einfach nur wissen wollte wie es um Okklumentik ohne den Faktor Snape bestellt ist. Es war auch zugegeben bei dir, Ron und Hermine nicht so interessant, ich konnte nämlich nicht mit meinen lockeren mal-eben-so-rein-schnuppern eure Gedanken sehen. Ich weiß ich hätte es nicht tun sollen, aber-‘

„ Man hat es dir aufgegeben.“ Erklärte Harry kalt.

„ Nein.“ Tonks Stimme war nicht mehr weich, sondern kraftvoll. „ Dein Misstrauen ist falsch Harry, weder Dumbledore noch jemand anderes hat mir den Auftrag gegeben eure Gedanken zu filzen. Ich tat es, weil ich wissen wollte, ob du einen Lehrer für Okklumentik brauchst. Selbststudium kann nämlich auch nach hinten losgehen. Ich hatte den Verdacht, dass du nachdem was im Ministerium geschehen ist nicht an der Notwendigkeit zweifeln würdest diese Fähigkeit zu erlernen.“ Tonks sprach ein Thema an, an das er sich nicht erinnern wollte, doch die Bilder die nun vor seinem inneren Auge auftauchten, ließen sich nicht vertreiben. Er sah Sirius wie er seine Cousine auf dem Podium gegenüber stand, wie der Fluch ihn traf und er das Gleichgewicht verlor. Das Lächeln auf seinem Gesicht, wie es dem kalten Entsetzen wich und er durch den Vorhang fiel. Wie von weitem drang Tonks Stimme zu ihm: „ Tut mir leid, aber Harry du darfst nicht vergessen, das du nicht der Einzige bist der an diesen Abend jemanden verloren hat.“ Schlagartig kehrte die Erinnerung zurück, an ausgebrannte Namen, einen Stammbaum auf einen langen vergilbten Wandteppich: Tonks war die Tochter von Sirius Lieblingscousine und sie war nicht die einzige, die ein Freund von Sirius war. „ Es tut mir leid Tonks.“ Ihr Gesichtsausdruck wurde weicher, sie seufzte. „ Ron, Hermine bitte geht zum Klassenraum er wird nachkommen. Ich werde keinen erzählen, dass er ihr Okklumentik übt.“ Mit einem Blick zu ihm verschwanden Harrys Freunde.

„ Sie sind sehr mutig.“

„ Wer?“

„ Die fünf Leute, die dich nicht ohne Begleitung ins Ministerium gehen lassen wollten. Hermine, Ron, Ginny, das Mädchen dessen Vater nun auch Mitglied des Ordens ist ich glaube Luna heißt sie und Neville. Ohne ihre Unterstützung wären wir zu spät gekommen. Und ohne dich hätten sie Malfoy und die anderen nicht so lange abwehren können. Es ist wie eine Art Kreislauf Harry, du hast ihnen beigebracht sich zu wehren und mit diesen Wissen haben deine Freunde dich retten können.“

„ Aber sie wurden verletzt, sie konnten den Todessern nichts entgegen setzen, jedenfalls nicht auf Dauer.“

„ Nein, du irrst dich. Harry. Warum sind Ron, Ginny und Luna nicht hinter dir aufgetaucht als du mit Hermine und Neville geflüchtet bist? - Lupin hat Ron und Hermine gebeten uns zu schildern, was bis zu unseren Eintreffen geschehen ist und sie haben es uns erzählt.“ In Harry keimte ein Verdacht, er wollte es nicht glauben. Sollten seine Freunde tatsächlich noch lebensmüder sein als er?

„ Ron hat es mir erzählt ohne es auszusprechen und ich bin auch nicht in seine Gedanken eingedrungen: Kurz gesagt sie hatten alle drei die gleiche Idee.“

„ Sie wollten sie von mir ablenken.“

Tonks bejahte mit einem Nicken: „ Man diese Idioten! Sie hätten drauf gehen können!“

„ Wir hätten alle sterben können. Aber deine Freunde haben etwas begriffen, was sehr wichtig ist.“

„ Lockvogel spielen, nur so kann man mir den Hals retten!“

„ Du solltest sie nicht dafür verurteilen, dass sie in einer gefährlichen Situation versucht haben jemand anderen zu retten, statt nur sich selbst. Du müsstest dich dann nämlich selbst verurteilen. Du warst nah dran den Todessern die Prophezeiung zu geben, als Neville schreiend am Boden lag. Ja Harry seine Gedanken, drehten sich in dem Moment als ich in sie blickte um diese Situation.“

„ Er wollte nicht das ich ihnen die Kugel gebe. Dabei folterte ihn Bellatrix, er schrie unter Schmerzen und hat trotzdem-“

„ dir geraten die Prophezeiung nicht aus der Hand zu geben.“

„ Ich will nicht, dass sie sich für mich opfern!“

„ Ihnen verbieten kannst du es nicht, jedoch wenn du sie richtig unterweißt, so wie ich und deine Lehrerin für Verwandlung glauben, das du das tun wirst: Dann werden sie Situationen wo sie eingreifen müssen unterscheiden können, von denen wo sie dich eher in Schwierigkeiten bringen würden.“

„ Das bewahrt sie aber nicht vor Erfahrungen wie Neville sie gemacht hat.“

„ Du kannst nicht alles verhindern und manches darfst du auch nicht verhindern.“

„ Soll das heißen ich soll es geschehen, lassen wenn jemand gefoltert wird?!“

„ Nein. Du sollst ehrlich sein, dir ehrlich die Frage beantworten: Wie viel bist du bereit aufzugeben um deine Freunde zu schützen? Ich meine nicht dein Leben, ich rede von etwas ganz anderem.“ Tonks sah ihn an, Harry wusste das sie eine Antwort von ihm erwartete, aber welche? - er hatte keine Ahnung. Was sollte er tun? Erinnerungen an ein Gespräch kehrten zurück: „ Ginny, was kann ich für dich tun?“

„ Ich bitte dich: Bringe uns bei die Zauber zu sprechen die auch sie verwenden... Trainiere uns richtig, fordere uns! Wenn es sein muss tue uns auch weh. Ich will nicht hilflos sein! ... Ich will meine Freunde beschützen können!“

Langsam formte er den Satz, Wort für Wort, er war sich nicht sicher ob Tonks ihn verstand ihm kam es vor als würde er versuchen mit zusammengepressten Lippen zu sprechen: „ Ich muss mich entscheiden ob ich meinen Freunden Schmerzen zufüge, ihnen vielleicht dadurch eine Chance in einem Kampf gebe und somit ihre Freundschaft riskiere oder nicht.“

„ Wenn sie dir richtig vertrauen würden, bestünde das Risiko ihr Vertrauen zu verlieren nicht, aber Harry du kannst nicht etwas verlieren, was du ehrlich gesagt nie richtig hattest. Neville vertraut dir und du kannst ihm vertrauen, Ron und Hermine wären sogar soweit gegangen mich anzugreifen. Aber es scheint so als würden die anderen dir nur dann voll vertrauen, wenn sie eine Bestätigung haben das du richtig handelst, sie brauchen Beweise ganz besonders Mr. Thomas kann nicht verstehen, das du ihnen das Geschehen im Ministerium verschweigst.“

„ Ich habe ihnen doch gesagt, dass ich es ihnen nicht erzählen kann. Jedenfalls jetzt noch nicht.“

„ Du hast vor ihnen die ganze Wahrheit zu erzählen?“

Harry nickte bestimmt. Er war sich sicher, wenn er etwas erzählen wollte dann wollte er auch nichts verschweigen. Er hatte nicht vor den gleichen Fehler wie Dumbledore zu begehen, egal was kommt, sagte er sich, ich werde ihnen alles erzählen. Tonks sah

auf die Uhr: „ Gleich ist regulär Stundenende, ich glaube wir sollten das Gespräch ein anderes Mal weiterführen. Für den Duellierklub schlage ich den gleichen Raum, den auch schon die DA genutzt hat vor. Außerdem hast du die Verantwortung deshalb auch das Recht zu entscheiden wer Mitglied ist und wer nicht, aber ich gebe dir einen Rat Harry, solange sie dir nicht von sich aus vertrauen, solltest du egal ob sie die Fähigkeit besitzen ihre Gedanken zu verschließen, deinen Schülern nichts erzählen."

„ Ich glaube nicht, dass jemand wieder etwas verraten würde."

„ Was glaubst du wird wohl passieren, wenn du ihnen jetzt alles sagst, lassen wir mal die Gefahr außer Acht: Ich sage es dir Isolation, du würdest sie garantiert als Freunde verlieren. Du weißt wie schwer das Wissen zu verdauen ist, das du eines Tages Voldemort gegenüberstehen wirst. Es ist genauso als wenn du ein Auror wirst, der Beruf ist geachtet aber, schreckt auch ab. Freundschaften schließen, mit Leuten die keine Auroren sind und nicht mit dir zur Schule gingen, ist nicht leicht." Wieder Lächelte Tonks. „ Kingsley und ich bilden eine Ausnahme willst du sagen und du hast recht, aber wie gesagt: Ausnahme, wir sind Ordensmitglieder.. So ich glaube wir haben jetzt wirklich genug gequatscht Zeit das du dich auf den Weg machst, sonst schicken Ron und Hermine noch einen Suchtrupp los."

Bevor er völlig aus der Halle drehte sich Harry nochmals um: „ Tonks ich -"

„ Behalte ihn in guter Erinnerung und wenn du über ihn etwas wissen willst, dann komm ruhig: Reden hilft."

Er lief die Gänge entlang, mal gegen den Strom aus Schülern und mal mit den Strom ging er zum Unterrichtsraum. „ Na was hat sie noch gesagt?" Ron fiel gleich mit der Tür ins Haus, kaum das sein Freund herein kam. „ Nicht viel." Entgegnete Harry keine Lust jetzt das Gespräch mit Tonks auseinander zu nehmen. Er wollte für sich zuerst darüber nachdenken, es überraschte ihn sonst teilte er alles mit seinen beiden Freunden.

„ Nicht viel? - Also hör mal 20 Minuten bist du hier bist." Ron wollte sich nicht abwimmeln lassen.

„ Ron vielleicht war es persönlich."

„ Hat sie dir etwa Punkte abgezogen?" Harrys Freund hakte weiter nach als hätte er Hermine nicht gehört.

„ Nein."

„ Dann ist ja gut."

„ Es ist gar nichts gut." Liebend gern wollte Harry Ron zurecht stutzen. Wie konnte man nur so leichtsinnig sein und Lockvogel spielen? Aber Tonks Worte hinderten ihn daran.

„ Wie?"

„ Was ist denn passiert?" Hermine startete einen neuen Anlauf und schloss dabei die Tür.

„ Nicht hier und nicht jetzt ich muss selbst erst darüber nachdenken, bitte reden wir erstmal nicht weiter davon." Harry öffnete sie wieder und verließ seine Tasche geschultert den Raum. Seine Freunde folgten ihm, lange Zeit sagte keiner etwas dann: „Und wie steht's Kapitän schon einen Termin für die Auswahl der neuen Spieler?" Harry fiel ein Stein vom Herzen. Ron wechselte das Thema und er war ihm dankbar dafür.

„ Nein bisher noch keinen, habe auch ehrlich gesagt keine so rechte Ahnung was ich als Kapitän überhaupt machen muss."

„ Na ja so genau weiß ich das auch nicht, Angelina ist immer rasend geworden, wenn

du nicht zum Training konntest vielleicht solltest du uns öfters anschauen. Das gibt die richtige Wood- Johnson Atmosphäre."

„ Die was?"

Ron blieb stehen und machte eine Geste als würde er ein Referat zu wichtigen Entdeckungen halten: „ Die Wood-Johnson Atmosphäre: Die Mischung von Eigenschaften und Träumen der Namensgeber. Beide besessen vom Sieg, beide temperamentvoll und beide knallharte Schinder."

„ Gut das das Fred nicht hört." Bemerkte Hermine.

„ Warum?"

„ Ich habe es durch Ginny erfahren Fred geht mit ihr aus. Dank ihm hat der Orden nun vier neue Mitglieder."

„ Vier?"

„ Ja: Angelina, ihren Bruder, er arbeitet in der Abteilung für magische Geschöpfe im Ministerium und natürlich ihre Eltern, die allerdings hat auch dein Interview überzeugt."

„ Da sie aber nun nicht mehr zur Schule geht brauchen wir unbedingt ein paar neue Spieler."

„ Nicht nur ein paar Ron, ihr seid die einzigen die im Team sind. Katie Bell und Alicia sind ausgetreten, weil sie eine Laufbahn im Ministerium anstreben wo man sehr viele ZAG's braucht."

„ Was wollen sie denn werden?" Fragte Harry interessiert.

„ Anwälte, oberstes Ziel Richter."

„ Wegen der Spielerauswahl solltest du noch mal McGonagall fragen und wegen meiner Idee."

„ Ich werde es mir überlegen." Antwortete Harry mit einem Grinsen.

Das Gespräch mit seiner Hauslehrerin war aufschlussreich: „ Wenn sie das Quidditchfeld brauchen, einfach bei mir vorbeikommen." Sie schlug Harry vor das am Ende der kommenden Woche, Gelegenheit dazu sein würde in Ruhe eine Entscheidung zu treffen und den Bewerbern gab es Zeit zum Trainieren.

Schon in der nächsten Verwandlungsstunde begriff Harry, was sie gemeint hatte. McGonagalls Ankündigung ihn bei seinem Berufsziel zu helfen, ging in dieser Unterrichtseinheit in die Realität über: „ Mr. Potter sie werden zusätzlich zum Aufsatz über Verwandlungen von Tieren in eine andere Art, eine Abhandlung über den genauen Ablauf einer Verwandlung eines Menschen in ein Tier verfassen, Abgabetermin Montag kommende Woche."

Harry war urlaubsreif bevor das Jahr richtig begonnen hatte, das letzte war stressig, schon am ersten Tag hatte man ihnen eine Unmenge an Hausaufgaben aufgegeben, aber mit der ersten Woche in seinem sechsten Jahr war es nicht zu vergleichen. Es kam ihm vor als würden die ZAG'S nicht im nächsten Jahr sondern schon im nächsten Monat stattfinden, in jedem Fach mit Ausnahme von Verteidigung gegen die dunklen Künste bekamen sie Hausaufgaben auf. Harry war froh das sie Hermine als Freundin hatten, gleich am ersten Abend hatte sie ihnen, obwohl er und Ron protestierten, Pläne in die Hand gedrückt: „ Hier ich habe mir überlegt, an welchen Tagen ihr welche Aufgaben machen solltet, schaut mich nicht so an, der Plan wird euch garantiert helfen."

Harry wusste noch zu genau was sie ihr geantwortet hatten: „ Hermine heute haben wir Montag und du planst schon unsere ganzes Schuljahr! Wir brauchen diese Pläne nicht." Schlussendlich jedoch half ihr Protest nichts, Hermine schwatzte ihnen die

Pläne auf.

Jetzt saß er im Gemeinschaftsraum brütend über seine Abhandlung und war innerlich doch froh diesen Plan zu haben. Ron bemerkte seinen Irrtum, als Hermine außer Hörweite war: „ Zugegeben doch ganz nützlich, auf jeden Fall besser als dieser komische Timer den sie uns letztes Jahr geschenkt hat.“

„ Ja.“ Antwortete Harry kurz und wandte sich dem Text wieder zu. Es war hilfreich die Erlaubnis zur Nutzung der verbotenen Abteilung zu haben, denn dort fand Harry auch Bücher über Verwandlungen, die nützliche Informationen für die Extraaufgabe enthielten.

Aber er hatte sich nicht nur Bücher für seine Aufgabe geholt, sondern auch verschiedene Bücher über Flüche und Praktiken in der schwarzen Magie. Inzwischen hatte sich durch Hermine und Ron unter den Mitgliedern herumgesprochen das die DA zwar aufgelöst, aber an deren Stelle ein neuer Duellierklub gerückt sei. Ein Termin für das erste Treffen stand für Harry schon fest. Der Tag der Spielerauswahl.

Als Harry am Freitag Nachmittag zusammen mit Ron allein, Hermine wollte später nachkommen, runter zum Quidditchfeld ging, beschäftigte er sich einzig und allein mit den Aufgaben, die er sich ausgedacht hatte um die neuen Spieler in spe zu testen. An der Entwicklung war Ron nicht ganz unbeteiligt. „ Also, wirklich Harry, mehr war nicht wir mussten die Ringe verteidigen, nach mehr hat Angelina nicht geschaut, schließlich brauchten sie nur einen neuen Spieler.“

„ Dann hilf mir wenigstens mit Ideen, wie kann man die anderen testen?“

„ Für die anderen musst du halt schauen nach - Fähigkeiten. Was muss ein Jäger können? Das testest du oder wir.“

Ron sah kurz hoch: „ Gutes Wetter, etwas windig aber kein Regen. Dafür das es die letzten Tage unaufhörlich wie aus Eimern schüttete also richtig gut.“

„ Ja. - Und dafür das nur fünf Spieler gesucht sind, eine ganz schöne Menge an-“

„ Anwärtern.“ Beendete, Ron den Satz. Auf dem Feld standen über zwanzig Leute.

Als sie den Rasen betraten hörte Harry Ron flüstern: „ Sehe es mal so, nicht alle wollen für Jäger und Treiber ihre Fähigkeiten zeigen.“

Harry ließ seinen Blick wandern. Viele von den Gesichtern waren ihm unbekannt, es mussten Drittklässler oder Viertklässler sein, aber er erblickte unter den Anwärtern auch viele bekannte: Ginny, die von Ron gleich belagert wurde: „ Für dich wird keine Extrawurst gebraten, du musst genauso zeigen was du kannst wie die anderen auch.“, die Creevy Brüder, seine Klassenkameraden Dean Thomas und Seamus Finnigan, und zu seiner Überraschung auch Lavender Brown und Parvati Patil.

„ Also, alle mal her hören, bevor wir mit der Auswahl beginnen, möchte ich wissen wer Treiber sein will und wer Jäger, Handzeichen bitte: Wer will Treiber sein?“ Dean, Seamus, sowie die Creevy Brüder hoben die Hand und fünf andere. „ Ok die Leute die gerade die Hand gehoben haben wer von euch will auch Jäger werden?“

Nur drei Hände wurden gehoben. „ Ok. Ich glaube so geht das nicht. Wenn wir hier alles doppelt und dreifach testen müssen. Deshalb vier Mann nach vorn die Treiber sein wollen.“

„ Was hast du vor?“ Fragte Ron leise.

„ Was schon wir lassen in einen Spiel entscheiden.“

„ Ok verstehe.“ Flüsterte Ron. „ Die nächsten vier Treiber. Ihr stellt euch dahin.“ Ron machte es seinem Freund nach und begann ebenfalls einzuteilen. Am Ende hatten sie vier Mannschaften.

Ron notierte wer Treiber und wer Jäger in der Mannschaft war. Während Harry

erklärte: „Ihr werdet gegeneinander spielen und zeigen was ihr könnt. Wir wählen dann aus, die weiter kommen werden dann noch mal getestet auf ihre Treffsicherheit wenn die Ringe bewacht werden, alles klar soweit?“

Jede Mannschaft spielte gegen die andere. Harry beobachtete und notierte für die Jäger, während Ron dem Spielverlauf aktiv durch Jubelgeschrei, Harry stieß ihn mehrmals mit dem Ellenbogen an: „Man bleibe neutral, da ist kein richtiges Spiel.“, folgte und sich über die Treiber Notizen machte. In jeder Mannschaft gab es richtig gute Talente, Harry staunte nicht schlecht als Lavender ihrer Freundin mit einem geschickten Zug den Quaffel abnahm und diesen dann in einem der Torringe versenkte. Als Ginny, kurz vor den Torringen von einem Klatscher den Colin geschlagen hatte, erwischt wurde lähmte Harry Ron mittels Beinklammerfluch und machte ihn durch einen Schweigezauber stumm, als dieser Anstalten machte aufzuspringen und wüste Namen auf Colin zu schimpfen. „Das klappt ja wie geschmiert, sollte ich mir angewöhnen.“ Mit einem Blick zu Ron, der ihn mit verwirrten und ärgerlichen Gesichtsausdruck ansah: „Vielleicht lieber doch nicht.“ Änderte er seine Meinung.

„Warum hast du mich verflucht?“ Fragte Ron, Harry konnte deutlich heraushören das er verletzt war. „Weil du nicht, nur weil in einem Auswahltraining deine Schwester von einem Klatscher erwischt wird, den verantwortlichen Treiber beleidigen sollst.“ Sie waren oben im Gryffindorturm und hatten sich die Plätze am Kamin ergattert.

„Harry hat recht.“ Stimmt Hermine Harry zu. Ron fixierte sie mit einem ärgerlichen Blick: „Trotzdem hättest du ihn nicht gleich verfluchen müssen.“ Fuhr sie fort. Ron entspannte sich während Hermine sprach.

„Mir ist nichts anderes eingefallen, ich wollte einen Streit vermeiden, außerdem hat sich Colin nachträglich bei deiner Schwester und den beiden anderen entschuldigt.“

„Jules und Madeleine Flowerfield. Fünftklässler genau wie ich, Schwestern und auch sie wären beinahe auf einen der Creevys losgegangen.“ Ginny ließ sich in einen freien Sessel fallen. „Dennis hat Betty ihre kleine Schwester voll mit einem Klatscher getroffen.“

„Sie war das Mädchen was vom Besen gefallen ist?“ Fragte Hermine.

„Ja das du mit Hilfe deines Schwebezaubers davor bewahrt hast sich den Hals zu brechen. Das ist die richtige Grundlage für eine gute Mannschaft, die beiden Treiber namentlich Colin und Dennis steigern die Wut der Jägerinnen und sorgen so für ein starkes Band der Abneigung genannt die Teammoral.“

„Ach hör auf Ron.“

„Hey stimmt doch. Harry sag doch auch mal was.“

Aber Harry war mit seinen Gedanken ganz woanders, nicht bei Trainingsplänen für die nun vollständige Gryffindorquidditchmannschaft, sondern bei der Frage: „Werde ich ihr Vertrauen verlieren? Wird Tonks Recht behalten?“

So das wars. Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen und noch mal: ENTSCULDIGT. Ich werde in nächster Zeit sollten mir wieder die Dinge (Schule usw.) über den Kopf zu wachsen drohen, eine kurze Info in mein GB schreiben, so seid ihr informiert. WIETERHIN WÜNSCHE ICH EUCH SCHÖNE FERIEEN!!!!!!!!!!!!!! ^-^